

OBST- UND GARTENBAUVEREIN ZELL AM MAIN



Informationsblatt Nr. 176

Juni 2016

Es blitzt ein Tropfen Morgentau im Strahl des Sonnenlichts;
ein Tag kann eine Perle sein und ein Jahrhundert nichts.

Gottfried Keller

Die erste Hälfte des Jahres 2016 liegt bald hinter uns und es ist an der Zeit, Sie, liebe Mitglieder, wieder über unser Vereinsleben zu informieren.

Zuerst noch eine Nachlese zur Generalversammlung am 12.03.2016 im Gasthaus Rose.

Wichtigster Tagesordnungspunkt war satzungsgemäß die Neuwahl der Vorstandschaft. Da sich Herr Winfried Merz nicht mehr als 1. Vorsitzender zur Verfügung stellte, musste ein neuer Vorstand gefunden werden. Auch der Posten des 1. Kassiers war neu zu besetzen. Nach Bildung des Wahlausschusses und den Vorschlägen, die der Versammlung unterbreitet wurden, wurden folgende Damen und Herren per Handzeichen gewählt:

1. Vorsitzende:	Monika Ziller
2. Vorsitzender:	Winfried Merz
Schriftführerin:	Maria Dirauf
1. Kassier:	Günter Führich
2. Kassier:	Monika Stange
Der Beirat besteht aus:	Thomas Milbradt, Herbert Ritzler, Marianne Schneider, Roswitha Scholz
Kassenprüfer:	Horst Umfahrer und Herbert Zuck

Unser 1. Ausflug führte uns am 16.04.2016 in die nähere Heimat, in einen Nachbarort von Walldürn, nach Gerolzahn in die Nudelfabrik der Fa. Berres. Nach einer sehr unterhaltsamen Einführung vom Ei zur Nudel konnten wir einige Stationen der Produktion besichtigen. Nach einem schmackhaften Mittagessen, das aus vier verschiedenen Nudelgerichten bestand, und dem Einkauf im Hofladen fuhren wir weiter nach Walldürn. Dort besichtigten wir die Wallfahrtskirche St. Georg zum Hl. Blut. Nach dem Besuch der Kirche hatte es endlich aufgehört zu regnen und so ging es gut gelaunt weiter auf den Engelberg. Der Sonnenschein gönnte uns einen herrlichen Ausblick über das Maintal. Zum Schlusshock mit Abendessen fanden wir uns in der Krone in Helmstadt ein.

Auf diesem Wege möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bei unserem Reiseleiter Winfried Merz bedanken, der die Fahrten immer ganz toll ausarbeitet und uns dabei immer mit Informationen über die angefahrenen Ziele versorgt.

Unser 2. Ausflug wird uns am 20. August nach Bayreuth zur Landesgartenschau bringen. Anmeldungen nimmt Winfried Merz bereits entgegen: Tel.: 46 32 22. Es ist auch bestimmt ein Platz für Freunde und Bekannte frei. Also schnell anmelden denn: "Wer zuerst kommt, malt zuerst".

Bei der Eröffnung des Zeller Bock´s waren wir mit einem Informationsstand und der Verkostung von Säften der Fa. Bauermees aus Zellingen vor Ort. Neben guten Gesprächen mit Passanten konnten wir auch einige neue Mitglieder für unseren Verein gewinnen. **Herzlichen Dank an die Mitglieder, die uns beim Auf- und Abbau und im Stand den Tag über unterstützten.**

Unsere nächste große Aktion ist das Laurentiusfest am 25. und 26. Juni 2016.

Das Motto: „**Unser Fest, da geh´n wir hin**“

Der Obst- und Gartenbauverein bewirbt Sie wieder in der Laube vor der Apotheke mit Apfelmost, verschiedenen Säften, alles auch als Schorle.

Aus der Küche gibt es je nach Witterung hausgemachte Kartoffelsuppe mit Brot und Tomate und Mozzarella mit Baguette. Unsere bewährten Rettich- und Griebenfettbrote gibt es und unsere alkoholfreien Milch-Frucht-Shakes.

Haben Sie Zeit und Lust, uns im Stand zu unterstützen? Vielleicht schenken Sie uns 2 Stunden Ihrer Zeit! Setzen Sie sich mit unserer Vorstandschaft in Verbindung, wir freuen uns auf Ihre Hilfe. Es werden auch immer helfende Hände beim Aufbau am Freitag-nachmittag und beim Abbau am Sonntagabend gebraucht.

Unterstützen Sie uns und die mitwirkenden Vereine mit Ihrem Besuch, die Vereine scheuen keine Kosten und Mühen, Sie zu bewirten!

Wußten Sie schon, dass seit mehr als 35 Jahren jährlich zwischen 10 und 30% der Bienenvölker verschwinden, was eine Menge von jährlich 70.000 und 200.000 Bienenvölker ausmacht. Die Verluste von Honig werden durch die Arbeit der vielen Imkerinnen und Imker in Deutschland immer wieder ausgeglichen. Sie bekämpfen die Varroamilbe, die als Schmarotzer im Bienenvolk lebt. Geschwächt werden die Bienen auch durch Mangelernährung, durch Pflanzenschutzmittel und durch Infektionskrankheiten. Daher sind auch die Wildbienen bedroht.

Was bietet Bienen die beste Nahrung? Bienen brauchen Pflanzen mit einer offenen Blüte, diese lockt durch den süßen Duft des Nektars auch andere Insekten, Käfer bis hin zu Vögeln an, das dient der Bestäubung. Neben Bodenblüchern, wie Winterling und Krokussen, sind auch verschiedene Sträucher, wie Johannisbeere, Stachelbeere, Kornelkirsche und Rosen gut geeignet. Besonders wichtig sind Pflanzen, die vom Sommer bis in den Herbst blühen, dazu zählen z.B. Himbeeren, Kugeldistel, Buchweizen und Sonnenbraut. Hilfreich ist es auch, das Gänseblümchen und den Löwenzahn stehen zu lassen – denn vieles, was herkömmlich als Unkraut bezeichnet wird, ist für die Tiere des Gartens überlebenswichtig.

Was können Hobbygärtner noch tun? Ein gewissenhafter Umgang mit Pflanzenschutzmitteln ist wichtig. Auf Totalherbizide und chemische Mittel sollte verzichtet werden. Es gibt viele natürliche Gegenspieler, denen Schädlinge als Nahrung dienen und so das Problem beseitigen. Eine große Hilfe sind auch Insektenhotels. Sie können leicht selbst gebaut werden und dienen Wildbienen und anderen Insekten als Nist- und Überwinterungshilfe. Wichtig ist es, sich genau zu erkundigen, was die einzelnen Insektenarten benötigen.

Quelle: Aus einem Interview mit Peter Maske, Präsident Dt. Imkerbund e.V.

Hier noch ein Hinweis für Strom- und Gaskunden der Stadtwerke Würzburg: Informieren Sie sich bitte bei den Stadtwerken unter der Tel.Nr. 36-1155 nach den neuen Gastarifen. Falls es für Sie in Frage kommt, bekommen Sie bei uns die neuen Anträge!!

Termine zum Vormerken: Weinprobe im Kulterkeller am 05.11.2016. Sie werden über Uhrzeit und den Kartenvorverkauf rechtzeitig von uns informiert!
Familienabend mit großer Blumentombola und Ehrungen am 19.11.2016 in der „Alten Turnhalle“.

Monika Ziller